

Brotherhood

Erinnerungen, die keine sind... Liebe, die nicht existiert... Freundschaften, die niemals waren... Krieg, der niemals endet...

Von abgemeldet

Prolog: Die Welt

Warning/Genre: Darcfic, Drama, Fantasy, Depri

Claimer: Alles selbst erfunden und deswegen steht bei ihnen auch mein Copyright drauf ;3

Wir schreiben das Jahr 2011. Seit 7 Jahren tobte bereits der dritte Weltkrieg und immer noch sahen die Politiker und Staatsräte keinen Frieden in ferner Zukunft. Dieser Weltkrieg forderte nicht nur zahlreiche Opfer, unter welchen sich nicht nur Menschen und Städte sondern auch gesamte Zivilisationen befanden, sondern teilte die Welt auch in jegliche Länder einzeln ein, wobei jedes Land eine Armee und einen Stützpunkt als Hauptlager auswählte. Demokratie und Gerechtigkeit waren für die Menschen die den Krieg überlebten reine Fremdwörter und ihre Nachkommenschaft die in den Krieg hineingeboren wurde, kam nie in den Genuss von auch nur einigen ruhigen Minuten. Skrupellose Herrscher, machtbesessene Herrn oder habgierige Fürsten herrschten nun mit eiserner Miene und dreckigen Hintergedanken an ihren eigenen Profit über die Länder, die Burgen und Armeen- sich nicht interessierend was aus dem armen Fußvolk werden soll- und heizten damit den Krieg immer wieder von vorne an.

Ein weiterer Aspekt für diese Tragödie, die sich bereits zum dritten Mal auf dem Kontinent Erde abspielt, ist die Tatsache, dass seit dem atomaren Aufeinanderprall der nuklearischen Stoffe im Januar 2008 die menschliche Genetik angegriffen wurde und somit Menschen zu sogenannten Mutanten wurden, die es eigentlich nur früher im Fernsehen zu sehen gab. Mal konnte sich jemand in Wasser auflösen, mal ein anderer Blitze lenken- meistens wurden diese Leute zu den Herrschern der Länder ernannt, immerhin hatten sie Kräfte mit denen es im Kampf leicht werden würde sich und die Menschen zu schützen.

Der Bekannteste von ihnen jedoch blieb lange Zeit ein Mysterium. Seinen Namen sprach man nur ungern aus, und wenn, dann nur mit Furcht und Erschrecken. Seine Augen- so hieß es- waren kälter und starrer als das Eis und sein Haar rabenschwarz, was einen Kontrast zu seiner elfenbeinfarbener Haut bildete. Auch er besaß eine

Mutation. Jedoch konnte kein Überlebender jemals geborgen werden, der darüber erzählen konnte. Nur aus erfahrenen Quellen weiß man, dass seine Augen bei Wut rote Strahlen absonderten, einen Blast, der alles mögliche von 0 auf 100 in 2 teilen konnte. Sein Name- sprach man ihn denn mal aus- gehörte einer alten Adelsfamilie an, die angeblich längst ausgestorben war- doch war sie es wirklich? Jedenfalls baute er sich ein Imperium in einem der kleinsten, jedoch zu dieser Zeit gefürchtetsten Länder auf. Er war der Herrscher von Luxemburg, hatte über 5000 Mann unter sich, die allesamt erschreckend wirkten.

So war einer von ihnen wie ein Bär, groß stark, über und über mit Tatoos bekleistert, mit langem Bart und grimmigen grauen Augen- auch seine Zähne waren furchteinflößend. Auch gab es dort einen knochendürren Mann, der jedoch flink wie ein Wiesel schien und mit Messern umgehen konnte wie andere Leute mit Zahnseide. Mal sah man auch einen kleinen Herr, fast wie ein Gebuckelter, jedoch schien er einfach nicht zu wachsen- nichtsdestotrotz hatte auch dieser Mutantenkräfte, die ihm ermöglichten selbst den größten Koloss niederzustrecken. Insgesamt war die Truppe ein bunt gemischter Haufen der schrecklichsten Gestalten, die die Erde zu bieten hatte.

Und während wieder einmal der „ Senat für Friede und Gerechtigkeit “ tagte, marschierte nicht mal die Hälfte der luxemburgischen Truppen in ein kleines Dorf ein um es – wieder einmal- auszurauben und niederzubrennen...